

Einrichtungs- und Pflegekonzept

Stader Betreuungsdienste gemeinnützige GmbH

Tagespflege „Haus Heidbeck“
in Stade-Riensförde, Stadtweg 117
ab dem 26. Januar 2018

Foto: Alten- und Pflegeheim sowie Tagespflege der Stader Betreuungsdienste gGmbH,
21680 Stade-Riensförde, Stadtweg 117



Stader Betreuungsdienste gemeinnützige GmbH

Die Stader Betreuungsdienste gemeinnützige GmbH ist eine Gesellschaft der Hansestadt Stade.

Seit 1976 sind die Stader Betreuungsdienste in der Gemeindepflege und der Hauspflege in der Hansestadt Stade tätig.

Unsere Aufgabe war anfangs allein die häusliche Kranken- und Altenpflege. Das Angebot wurde entsprechend der bestehenden Bedürfnisse der Stader Senioren stetig weiterentwickelt und angepasst.

Unsere besonderen Stärken liegen im umfangreichen Angebot unserer Dienstleistungen und deren Vernetzung, der Seriosität und langjährigen Erfahrung unserer täglichen Arbeit.

Altenbetreuung- und Pflege ist Vertrauenssache!

Vorwort

Die Beratung, Betreuung, Unterstützung und Pflege kranker Menschen und deren Angehörigen im Raum Stade sowie die Einbindung von Senioren in das soziale und kulturelle Leben von Stade ist seit über 40 Jahren unser Anliegen.

Die Tagespflegeeinrichtung „Haus Heidbeck“ bietet täglich 30 in ihrer Alltagskompetenz geminderten Menschen ein tagesstrukturierendes Angebot mit unterschiedlichen Aktivitäten an.

Das Einrichtungs- und Pflegekonzept gibt hier den Orientierungsrahmen, in dem einzelne Mitarbeiter, der Tagesbesucher und die Angehörigen die Vorstellungen und Zielsetzungen unserer Tagespflegeeinrichtung erkennen können.

Einrichtungskonzept

Allgemeine Daten der Einrichtung / Einrichtungsstruktur

Geschäftsstelle:

Stader Betreuungsdienste
gemeinnützige GmbH
Poststraße 21
21682 Stade
Telefon: 04141 2076 oder 04141 4263500, Telefax: 04141/4263550

Art der Pflegeeinrichtung

Die Pflegeeinrichtung wurde durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI als teilstationäre Einrichtung der Tagespflege zugelassen und verfügt derzeit über 18 Tagespflegeplätze.

Anschrift

Tagespflege „Haus Heidbeck“ in 21680 Stade, Stadtweg 117

Räumliche Ausstattung und Gestaltung

Die Tagespflege besitzt eine direkte Zufahrt für Fahrzeuge. Der Zugang zum Haus und zur Tagespflege ist barrierefrei. Die Einrichtung verfügt über ein ausreichendes Raumangebot für den Aufenthalt, die Betreuung und Pflege von 30 pflegebedürftigen älteren oder leistungsgeminderten Menschen. Die Räume sind großzügig, hell und übersichtlich.

Barrierefreie, große Laufflächen bieten besonders Tagesbesuchern mit hohem Bewegungsdrang freie und uneingeschränkte Möglichkeiten. Bei gutem Wetter steht ein sicherer Garten zur Verfügung.

Drei zusätzliche Betreuungsräume ermöglichen in (Klein-)Gruppen zu arbeiten und die Teilnehmer der Gruppen sehr individuell zusammenzustellen. Der sich im Erdgeschoss befindende Speiseraum des Hauses wird für die Einnahme des Mittagessens genutzt. Für jeden Tagesbesucher steht ein Ruhesessel (teilweise elektrisch) zur Verfügung.

Die offene Küchenzeile ermöglicht die Zubereitungen kleinerer Mahlzeiten oder Getränke im Rahmen der Betreuung.

Öffnungszeiten:

Die Tagespflege ist von Montag-Freitag für täglich 30 Tagesbesucher von 8.45 Uhr bis 16.15 Uhr geöffnet.

Kosten der Tagespflege / Tagespflegevereinbarung

Vor Aufnahme des Besuchers in der Tagespflegeeinrichtung wird auf Wunsch ein individueller Kostenplan erstellt. Mit dem Besucher bzw. Angehörigen oder Betreuer wird eine Tagespflegevereinbarung geschlossen. Die Höhe der Pflegesätze (Tagessätze) ergeben sich aus der Pflegesatzvereinbarung zwischen der Tagespflegeeinrichtung und den Pflegekassen gem. § 85 Abs. 1 SGB XI. Das Entgelt für Unterkunft und Verpflegung wird zwischen der Pflegeeinrichtung und den Leistungsträgern gem. § 87 SGB XI vereinbart.

Personelle Ausstattung

Bei der Auswahl der Mitarbeiter/innen wird großen Wert auf deren fachliche sowie persönliche Eignung, Kundenorientierung, Teamgeist, Kommunikationsfähigkeiten und Eigeninitiative gelegt. Die Aufgaben der jeweiligen Berufsgruppe werden in Stellenbeschreibungen geregelt.

Tagespflege hat einen großen sozialen Anteil mit Tagesstrukturierung, Erhaltung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, Vorbeugung der Vereinsamung und Schaffung sozialer Begegnung und einen pflegerischen Anteil.

Während der Öffnungszeiten ist immer eine Pflegefachkraft anwesend. Diese ist für die Steuerung des Pflegeprozesses und des Tagesablaufes zuständig. Pflegehelfer/innen, Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter/innen nach §43b und Bundesfreiwilligendienstleistende ergänzen das Team.

Eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung ist gewährleistet.

Die Mitarbeiter werden in Schulungen vor Ort geschult und praxisnah begleitet.

Leitende Pflegefachkraft

Die Pflege wird unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft durchgeführt. Die Qualifikation richtet sich nach den Vorschriften des § 71 SGB XI. Zum Aufgabengebiet der leitenden Pflegefachkraft zählen schwerpunktmäßig die fachliche Planung der Pflegeprozesse, die fachgerechte Führung der Pflegedokumentation, die Dienstplangestaltung, die Durchführung von Dienstbesprechungen im Pflegebereich sowie die Durchführung von Pflegevisiten.

Stellvertretende leitende Pflegefachkraft

Die stellvertretende leitende Pflegefachkraft übernimmt bei Abwesenheit der leitenden Pflegefachkraft den Aufgabenbereich. Ansonsten Mitarbeit in der Pflege.

Pflege und Betreuung

Es ist gewährleistet, dass während der Öffnungszeiten der Tagespflegeeinrichtung eine examinierte Pflegekraft anwesend ist.

Die Betreuungskraft hat die Ausführung fachlich qualifizierter und an den individuellen Bedürfnissen orientierte Beratung, Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung der Tagespflege sicherzustellen. Handlungsleitend für die Zielerreichung ist das Leitbild der Tagespflege Haus Heidbeck, das von der Tagespflege erarbeitete Pflegeleitbild und die entsprechenden Standards gemäß dem einrichtungsinternen Qualitätsmanagement Systems.

Zusätzliche Betreuungskräfte nach SGB XI §§43b, Stellenschlüssel 1:20, werden vorgehalten.

Verwaltung / Hauswirtschaft / technischer Dienst

Weiteres Personal für Verwaltung, Hauswirtschaft, technischer Dienst und Fahrdienst werden vorgehalten.

Der Träger der Tagespflegeeinrichtung wird die Versorgung der Tagespflegegäste jederzeit sicherstellen.

Voraussichtlicher Stellenplan (100 % Auslastung)

Leitende Pflegefachkraft	0,77 VZK
Pflegefachkräfte	1,48 VZK
Betreuungskräfte	2,57 VZK
Hauswirtschaftsbereich	0,89 VZK
Verwaltung	0,60 VZK
Technischer Dienst / Fahrer	1,50 VZK
Bundesfreiwilligendienst	2,00 VZK

sowie ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

Fahrdienst

Die Tagespflege stellt die notwendige Beförderung der Tagesbesucher von der Wohnung zur Einrichtung und zurück sicher (innerhalb der Hansestadt Stade), soweit diese nicht von Angehörigen durchgeführt wird.

Jeder Tagesbesucher wird sicher durch eine/en Mitarbeiter/in zum Bus bzw. vom Bus begleitet.

Der An- und Abfahrtsweg soll auch bei der Gruppenbeförderung einen angemessenen zeitlichen Rahmen nicht überschreiten.

Alle Fahrdienstmitarbeiter sind Mitarbeiter unserer Einrichtung und werden anhand eines Einarbeitungskonzeptes (Mitarbeitereinarbeitung und Standard-Fahrdienst) eingearbeitet.

Die Touren werden so geplant, dass sich die Tagesbesucher auf einen bestimmten Ablauf einstellen können.

Tagespflegekonzept

1. Zielgruppe

Zur Zielgruppe unserer Tagespflege gehören ältere und hochbetagte Menschen, die zu Hause leben und aufgrund von körperlicher, psychischer und sozialer Beeinträchtigung tagsüber unterstützende Hilfe, tagesstrukturierende Maßnahmen und Betreuung mit aktivierender Pflege benötigen.

Die Besucherstruktur ist durch eine heterogene Zusammensetzung der Tagesbesucher geprägt und fordert von unseren Mitarbeiter/innen ein hohes Maß an Flexibilität, Kommunikationsfähigkeiten und Fachlichkeit.

Unsere Arbeit ist geprägt durch den Respekt und würdevollen Umgang, den wir den uns anvertrauten Menschen entgegenbringen. Wertschätzende Kommunikation ist dabei ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzeptes.

Wir geben unseren Tagesbesuchern durch einen strukturierten Tagesablauf Sicherheit und Verlässlichkeit.

Der Erhalt und die Förderung der Selbständigkeit sind uns wichtig.

Die lebenspraktischen Fähigkeiten der Tagesbesucher werden durch unser Pflege- und Betreuungsangebot (re-) aktiviert. Dieses geschieht durch Beratung, Anleitung, Unterstützung oder stellvertretende Übernahme.

Wir berücksichtigen die seelischen, geistigen und körperlichen Bedürfnisse unserer Tagesbesucher. Wir verbinden diese mit ihren Wünschen, Fähigkeiten und Gewohnheiten. Dabei ist uns eine ausführliche Biographiearbeit und das Einbeziehen der Angehörigen wichtig.

Um die häusliche Versorgung zu sichern, unterstützen und beraten wir Angehörige.

2. Das Aufnahmeverfahren

Schon bei der Anmeldung wird ein persönlicher Termin vereinbart, bei dem der zukünftige Tagesbesucher die Einrichtung kennenlernen kann. In einem persönlichen Gespräch können er und seine Angehörigen alle wichtigen Fragen besprechen. Wir bieten jedem Tagesbesucher 2 Probetage an. An diesen Tagen findet dann ein Erstgespräch statt. In einem standardisierten Aufnahmebogen werden alle notwendigen pflegerelevanten und für die Betreuung wichtigen Daten erfasst. Biografische Daten werden je nach Wunsch im Dialog mit Angehörigen und Tagesbesucher ermittelt oder die Angehörigen füllen den Biografie Bogen aus.

Im Gespräch werden Pflegerisiken besprochen, Wünsche und Ziele erörtert.

Von der Aufnahme ausgeschlossen sind: Bettlägerige Menschen, psychisch veränderte Menschen mit aggressiven Tendenzen, psychisch veränderte Menschen mit ausgeprägter Weglauftendenz, pflegebedürftige Menschen, die überwiegend der Einzelbetreuung bedürfen und gruppenunfähige Menschen.

3. Ernährung und Mahlzeiten

In unserer Tagespflegeeinrichtung zählt das gemeinsame Einnehmen der Mahlzeiten zu unserem milieutherapeutischen Ansatz, da es einen wichtigen Bestandteil unserer Lebenswelt darstellt.

Die Mahlzeiten sollen unseren Tagesbesuchern Freude und Genuss bereiten, parallel dazu Selbstwertgefühl und Selbständigkeit fördern.

Die gemeinsamen Mahlzeiten sind für viele Tagesbesucher eine der wichtigsten Beschäftigungen. Aus diesem Grund finden sämtliche Mahlzeiten mit unseren Mitarbeitern gemeinsam in den Räumen der Tagespflege statt. Aufgaben der Mitarbeiter sind deshalb:

- Das Führen eines Tischgespräches
- Das Fördern des Kommunikativen Austausches
- Das Wohlfühlen der Tagesbesucher zu fördern durch wertschätzende Aufmerksamkeit
- Das Miteinander fördern durch die passende, immer gleichbleibende zuverlässige Sitzordnung
- Gespräche, die das soziale Miteinander der Tagesbesucher fördern, anzubahnen

Die Einrichtung bietet dem Tagesbesucher folgende Mahlzeiten an:

- Zweites Frühstück
- Mittagessen
- Nachmittagskaffee
- Zwischenmahlzeiten bei Bedarf (Diabetiker)

Alle Tagesbesucher erhalten Getränke. (Wasser, Tee, Kaffee, Säfte)

Die Mahlzeiten werden in der hauseigenen Vollküche frisch gekocht.

4. Pflegerische Versorgung

Unsere pflegerische Versorgung richtet sich nach den Inhalten der Rahmenvereinbarungen des Landes Niedersachsen (§75 SGB XI), dem Versorgungsvertrag (§72 SGB XI), sowie den Inhalten der MDK-Anleitung zur Prüfung der Qualität.

Unsere Leistungen umfassen Grundpflege, medizinische Behandlungspflege und soziale Betreuung. Da die wesentlichen Leistungen der Grundpflege i.d.R. in der eigenen Häuslichkeit des Tagesbesuchers erbracht werden, stellt die Grundpflege einen untergeordneten Leistungsbereich der Tagespflege dar. Grundpflege erfolgt üblicherweise in einer Tagespflegeeinrichtung durch Leistungen in der Anleitung, Hilfe und Unterstützung bei Ernährung und bei den Toilettengängen.

Unser Handeln ist auch hier geprägt von Respekt und Toleranz. Jeder Mitarbeiter arbeitet mit einer wertschätzenden empathischen Grundhaltung.

5. Soziale Betreuung

Klare Strukturen, sich wiederholende Abläufe, Rituale und jahreszeitliche Orientierung bieten vielen älteren Menschen einen festen Rahmen oder einen Halt, an dem sie sich in ihrem Alltag orientieren können. Das Fehlen dieser Strukturen im häuslichen Umfeld, ist oft ein Grund für den Besuch einer Tagespflegeeinrichtung.

Der Tagesstrukturplan ist deshalb ein wesentlicher konzeptioneller Punkt in unserer Einrichtung:

Tagesstrukturplan

- Feste Fahrrouten mit bekannten Fahrern
- Feste Plätze bei den Mahlzeiten
- Gemeinsames Beginnen und Beenden der Mahlzeiten
- Eigene Serviettentaschen mit Namen des Tagesbesuchers
- Feste Ruhesessel in der Mittagspause
- Individuell, aber wöchentlich gleichbleibend zusammengestellte Beschäftigungsgruppen mit gleichbleibenden Betreuungskräften
- Jahreszeitliche Dekoration
- Rituale
- Feiern der Geburtstage
- Jahreszeitliche Feiern
- Trauerarbeit bei Tod eines Tagesbesuchers

In unserer Einrichtung bieten wir ein vielfältiges Angebot an Beschäftigungsmöglichkeiten an: Spielangebote; im Spiel gibt es die Möglichkeit Freude und Spaß zu erfahren, sein Gedächtnis und Merkfähigkeit zu schulen und in Erinnerungen zu schwelgen.

Kreatives Gestalten unterstützt unsere jahreszeitliche Dekoration und gibt den Tagesbesuchern Erfolgserlebnisse.

Zeitungsstunden; unsere Betreuungskräfte wählen Artikel, Informationen gezielt aus, um mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen.

Geschichten, Reime und Sprichwörter werden in verschiedenster Weise ins Betreuungsprogramm eingeflochten.

Gedächtnistraining.

Dieses wird fast ausschließlich als **Gruppenbetreuung** und somit pflegegradübergreifend erbracht. Auch werden an Demenz erkrankte Tagesbesucher grundsätzlich gemeinsam mit somatisch erkrankten Besuchern betreut. Die Gruppenzusammenstellung berücksichtigt andere Punkte; z. B. Interessen, Vorlieben und Möglichkeiten des Tagesbesuchers. Durch die Erweiterung auf 30 Tagesbesucher ist es möglich noch individueller die Gruppen zusammenzustellen und auf die Bedürfnisse der Besucher einzugehen. Die Zusammensetzung der Gruppen wird regelmäßig mit allen Mitarbeitern überarbeitet.

Durch die zusätzlichen Mitarbeiter/-innen SGB XI §§43b haben wir die Möglichkeit Klein- und **Kleinstgruppen** anzubieten. Kommunikationsfähigkeit soll gefördert und erhalten bleiben. Die Aufnahme sozialer Kontakte untereinander soll unterstützt werden. Dies wird in einer Kleingruppe mit einer Betreuungskraft besonders erleichtert und Einsamkeit abgebaut. Einzelarbeit findet nur bei individuellem Bedarf statt.

„**Musik** begleitet unser ganzes Leben, sie bewegt, hebt die Stimmung und aktiviert.“

„Singen ist neben der liebevollen Zuwendung oft der wichtigste und manchmal der einzige Zugang zu verwirrten alten Menschen“

Wir planen die musikalischen Angebote zu erweitern und die Mitarbeiter/-innen zu schulen.

Durch die großzügigen Räumlichkeiten mit offener Küchenzeile, werden **Koch- und Backangebote** geplant.

Bewegung fördert das körperliche und seelische Wohlbefinden. So findet jeden Morgen Gruppengymnastik mit Bewegungsübungen, Sitztanz und Entspannungsübungen, statt.

5.1 Zusätzliche Betreuung nach § 43b

Auf der Grundlage der ab 1. Januar 2017 in Kraft tretenden Neuregelungen des zweiten Pflegestärkungsgesetzes in § 53c SGB XI hat jeder Tagesbesucher Anspruch auf zusätzliche Betreuung, die darauf abzielt, die Pflegebedürftigen bei ihren täglichen Aktivitäten zu unterstützen und ihre Lebensqualität zu erhöhen.

Um die soziale Kompetenz zu verbessern bzw. zu erhalten und Einsamkeit vorzubeugen, werden besonders Gruppenaktivitäten, insbesondere Kleingruppenarbeit, bevorzugt. (vgl. Richtlinien nach §53b, §2 (3))

In unserer Einrichtung übernehmen Alltagsbegleiter/-innen mit zusätzlicher Qualifikation nach §43b diese Aufgabe. Jährliche Fortbildung von mindestens 16 Unterrichtsstunden aktualisieren das Wissen und die Reflexion der beruflichen Praxis.

Gemeinsam mit Pflegekräften und anderen Betreuungskräften durchgeführte Team- und Fallgespräche sichern die ganzheitliche Betreuung unserer Tagesbesucher. Im Rahmen der Bezugspflege bildet eine Pflegefachkraft mit Betreuungsmitarbeitern ein Team.

6. Tagesstruktur

Tagesstruktur der Tagespflege Haus Heidbeck

8.45 Uhr	Ankunft, Begrüßung, Zeitungsrunde, Getränk	
9.00 – 9.30 Uhr	Gemeinsames Frühstück - Kaffee, Tee, Brot, Marmelade - anschließend Obst Intensive Betreuung und gezielte Gesprächsführung durch Zusammenarbeit von Pflegekräften, Betreuungskräften und zusätzlichen Betreuungskräften §43b SGB XI	
9.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none">○ Gruppenangebote○ zusätzliche Einzel- oder Kleingruppenarbeit durch Betreuungskräfte § 43b SGB XI	<ul style="list-style-type: none">○ Sitzgymnastik○ Bewegungsspiel○ Gedächtnistraining○ Kegeln etc.○ Rätselfragen○ Singen
11.00 Uhr	Getränkepause – Apfelschorle Medizinisch pflegerische Versorgung nach Bedarf	
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen im Speisesaal Zwei Gänge, Getränk intensive Betreuung und gezielte Gesprächsführung durch Zusammenarbeit von Pflegekräften, Betreuungskräften und zusätzlichen Betreuungskräften §43b SGB XI	
13.00 Uhr	Mittagsruhe - in Liegesesseln oder am Tisch Bei Bedarf Betreuung	
14.00 Uhr	Medizinisch pflegerische Versorgung nach Bedarf	
14.30 - 15.30 Uhr	Gemeinsames Kaffeetrinken - Kaffee, Tee Kuchen oder Kekse Tischgespräche intensive Betreuung durch Zusammenarbeit und gezielter Gesprächsführung von Pflegekräften, Betreuungskräften und zusätzlichen Betreuungskräften §43b SGB XI	
15.30Uhr	Abschluss mit Gesang	
16.00 Uhr	Abschluss	

7. Zusammenarbeit mit Angehörigen:

Die Zusammenarbeit mit den Angehörigen unserer Tagesbesucher ist zur Erreichung der Pflege- und Betreuungsziele wichtig. Während der Öffnungszeiten sind wir telefonisch erreichbar und stehen für Gespräche zur Verfügung.

Bei Aufnahme eines Tagesbesuchers findet ein Aufnahmegespräch mit Besucher und Angehörigen

statt.

Eine Angehörigengruppe wird geplant. Ziel ist es, den Austausch untereinander zu fördern.

Pflegekonzept

1. Einrichtungs- und Pflegeleitbild

Wir achten den Menschen

Wir pflegen professionell

Wir arbeiten im Team

Wir arbeiten kooperativ

Wir betreuen verantwortungsbewusst

Wir achten den Menschen, und akzeptieren Lebensverhältnisse.

Dazu gehören der Respekt gegenüber der Person und die Achtung seiner Intimsphäre. Der Tagesbesucher soll in der Tagespflege in einem geschützten Rahmen, Wertschätzung und Anerkennung erfahren.

Wir betreuen und pflegen professionell, indem wir nach neuestem fachlichem Wissensstand arbeiten. Alle Mitarbeiter haben eine gerontopsychiatrische Fortbildung.

Wir orientieren uns an dem Pflegemodell nach Monika Krohwinkel, Barbara Messer und Judith Teufel und den vorliegenden Standards.

Wir arbeiten in einem kleinen Team. Alle Mitarbeiter tragen Verantwortung und durch einen regelmäßigen Infoaustausch soll es zur bestmöglichen Betreuung des Tagesbesuchers kommen.

Wir arbeiten kooperativ, indem wir Informationen mit anderen an der Betreuung und Pflege beteiligten Personen (Berufsgruppen) austauschen mit dem Ziel, eine angemessene Betreuung und Pflege sicherzustellen.

Wir betreuen verantwortungsbewusst, indem wir auch das soziale Umfeld und die verdeckten Probleme unserer Tagesbesucher wahrnehmen (z. B. Belastung der Angehörigen, Gefährdungen, Vereinsamung, beginnende Demenz, Hilfsmittelbedarf, usw.).

Gedanken zum Betreuungs- und Pflegeleitbild

Der Leitsatz und die Leitlinien der Stader Betreuungsdienste gGmbH sind Hintergrund unserer Arbeit. An erster Stelle unserer Bemühungen steht der Mensch. Unsere Arbeit dient ihm.

Das Betreuungs- und Pflegeleitbild soll unsere Berufsauffassung konkret und objektiv darstellen, sowie eine Integrationshilfe für neue Mitarbeiter/-innen sein.

Es stärkt die Zusammenarbeit untereinander und macht unsere Arbeit nach außen hin transparenter. Die Versorgung in unserer Tagespflege erhält damit ein unverwechselbares Profil. Die Tagesbesucher und deren Angehörige werden als gleichwertige Partner in ihrer Ganzheit gesehen und als Individuum geachtet. Wir betreuen und pflegen die Tagesbesucher mit Einfühlungsvermögen und respektieren dabei ihre körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Bedürfnisse.

Alle Tagesbesucher sollen bei uns einen ausgefüllten Tag in angenehmer Atmosphäre verbringen. Sie erhalten eine sinnvolle Tagesgestaltung, werden gefordert aber nicht überfordert.

Die Betreuung und Pflege der uns anvertrauten Menschen findet unabhängig von Kultur, Religion und Alter statt. Wir helfen den Tagesbesuchern, ihre Eigenständigkeit zu bewahren, damit sie ihre Bedürfnisse möglichst aktiv und selbstbestimmt umsetzen können.

Wir verstehen verantwortliche Betreuung und Pflege als ethische Aufgabe, die Wirtschaftlichkeit und Umweltbewusstsein einschließt.

Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit im Team wird durch Achtung und Wertschätzung der individuellen Fähigkeiten des Einzelnen erreicht, wodurch eine höhere Zufriedenheit und Freude an der gemeinsamen Arbeit gefördert werden soll. Der intensive Dialog miteinander wird durch Teambesprechungen und innerberufliche Fortbildung unterstützt.

Jeder Mitarbeiter ist ein wichtiger Baustein im Team!!!

2. Pflegemodell nach Barbara Messer und die Umsetzung in der Tagespflege

Im Haus Heidbeck arbeiten wir nach dem Pflegemodell nach Babara Messer, dem Pflegemodell der FEDL (Fähigkeiten und Existentielle Erfahrungen des Lebens).

Es stellt den Menschen in der individuellen Ausprägung seiner Fähigkeiten dar, ist ein Modell, welches dem Pflegeprozess eine Basis gibt, aus der heraus eine stark defizitorientierte Sichtweise kaum noch möglich ist, denn es wird innerhalb von Wahrnehmung, Beobachtung und Einschätzung eines Besuchers immer als erstes wahrgenommen, was (noch) vorhanden ist.

B. Messer schlüsselt die menschlichen Fähigkeiten folgendermaßen auf:

1. Die Fähigkeit „Kommunikation“

Die Fähigkeit zu kommunizieren, verbal und nonverbal, der Umgang mit Hilfsmitteln für die Bereiche Sehen, Hören, Sprechen, Wahrnehmen sowie das Interesse zu kommunizieren.

Alle Mitarbeiter sind im Bereich Validation geschult, und der Umgang speziell mit dementiell erkrankten Menschen wird durch regelmäßige Qualitätszirkel geschult und weiterentwickelt (siehe auch Prozessbeschreibung Qualitätszirkel Demenz).

2. Die Fähigkeit „Orientierung“

Die Fähigkeit orientiert zu sein: zur Person, zur Situation, zu Zeit und Raum; sowie die Fähigkeit, das Gedächtnis zu aktivieren und die Fähigkeit, sich zu konzentrieren.

Die einzelnen Räume sind in der Tagespflege Haus Heidbeck visuell gekennzeichnet (durch Schrift und teilweise Bild), so dass die Besucher sich leichter orientieren können. Serviettentaschen mit dem Namen der Besucher erleichtern die Orientierung zur Person und zum Ort. In der täglichen Betreuung werden Übungen zum Gedächtnistraining angeleitet. Selbstverständlich gibt es Uhren und Kalender zur zeitlichen Orientierung. Im Tischgespräch wird täglich das Wetter und an die damit verbundene Jahreszeit erinnert.

3. Die Fähigkeit „Bewegung“

Die Fähigkeit, sich zu bewegen, eine gewünschte oder notwendige Veränderung der Körperhaltung einzunehmen, die Fähigkeit, mit evtl. Hilfsmitteln umzugehen sowie evtl. Gefahren durch zu wenig Bewegung/Mobilität bewusst zu machen.

Täglich findet bei uns nach dem Frühstück Sitzgymnastik statt. Die Betreuungskräfte sind sowohl in Seniorengymnastik, als auch im Sitztanz geschult, so dass neben den pflegerischen Aufgaben wie Kontrakturen-, Pneumonie- und Dekubitusprophylaxe die Freude und der Spaß am Tun nicht zu kurz kommt (siehe. auch soziales Konzept und Standard Bewegung).

4. Die Fähigkeit „Vitale Funktionen“

Die Fähigkeit, die vitalen Funktionen ausreichend aufrechtzuerhalten; Atmung, Blutdruck, Temperatur etc..

Ausgebildete Pflegefachkräfte sind ständig vor Ort, um in diesem Bereich Unterstützung zu geben.

5. Die Fähigkeit „Pflegen und Kleiden“

Die Fähigkeit sich zu pflegen und zu kleiden, den Grad der selbstständigen Ausführung, Gebrauch von Hilfsmitteln, die Fähigkeit, Kleidung auszuwählen, das Bedürfnis nach Sauberkeit, Gepflegtsein und Erscheinungsbild.

Wir versuchen, den Tagesbesucher soviel Individualität und Wertschätzung zu geben wie es möglich ist.

6. Die Fähigkeit „Essen und Trinken“

Die Fähigkeit zu essen und zu trinken, das Bedürfnis danach, der Grad der selbstständigen Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme, der Umgang mit Hilfsmitteln, Vorlieben, Abneigungen (*siehe auch Hauswirtschaftskonzept und Prozessbeschreibung Ernährung*).

7. Die Fähigkeit „Ausscheidung“

Die Fähigkeit auszuscheiden, Kontinent zu sein, Umgang und Notwendigkeit von Hilfsmitteln, sowie der selbstständige Umgang bzgl. Ausscheiden (*siehe auch Prozessbeschreibung Harnkontinenz*).

8. Die Fähigkeit „Ruhem, Schlafen und Wachsein“

Die Fähigkeit, seinen individuellen Schlafgewohnheiten und -bedürfnissen nachzugehen, Schlaf-Wachrhythmus, Schlafqualität, -dauer, -zeiten, -unterstützung (z.B. durch Medikamente).

Zum Mittagsschlaf gibt es in der Tagespflege Haus Heidbeck zwei Ruheräume, so dass Besucher, die fest schlafen, ihre Ruhe bekommen und die anderen Menschen gut betreut sind.

9. Die Fähigkeit „Aktivieren“

Die Fähigkeit, das Bedürfnis, die Einsicht und das Interesse, sich zu aktivieren und Anregung wahrzunehmen. Angeregt, aktiviert zu sein. Möglichkeiten und Ausprägung der Aktivierung/Anregung.

In der Tagespflege liegt ein Schwerpunkt auf der Fähigkeit „Aktivieren“. Wir pflegen eine umfangreiche Biographiearbeit, so dass das Aktivieren biographisch orientiert ist. Zu Gute kommt uns hier die enge Zusammenarbeit mit den Angehörigen.

10. Die Fähigkeit „Beschäftigung“

Die Fähigkeit sich sinnvoll zu beschäftigen, eigenen Vorlieben und Interessen nachzugehen, Umgang mit Hilfsmitteln, Fähigkeit zur sinnvollen Tagesstrukturierung

(siehe auch Punkt 9 und Konzept zur sozialen Betreuung, sowie Standards zur Tagesstrukturierung).

11. Die Fähigkeit „Zufriedenheit und Emotionalität“

Die Fähigkeit, zufrieden leben zu können, zufrieden zu sein, Ausdruck von Gefühlen, Behagen, Unbehagen; die Möglichkeit, Zufriedenheit empfinden oder Missbehagen ausdrücken zu können.

Wertschätzung und eine empathische Grundhaltung sind für jeden Mitarbeiter in unserer Tagespflegeeinrichtung selbstverständlich.

12. Die Fähigkeit „Sicherheit“

Die Fähigkeit, für die eigene Sicherheit oder die anderer sorgen zu können, Gefahren- und Risikoeinschätzung, Umgang mit Hilfsmitteln, bei Bedarf die hauswirtschaftliche Versorgung (*siehe auch Standard Sturzprophylaxe*).

13. Die Fähigkeit „Soziale Bereiche und Beziehungen“

Die Fähigkeit, selbständig oder mit Unterstützung soziale Beziehungen aufzunehmen, zu halten oder auch anzunehmen; Ausprägung der Integrität in die Gemeinschaft, in ein notwendiges soziales Umfeld.

Soziale Gemeinschaft leben wir, in dem wir gemeinsam, Besucher und Mitarbeiter, die Mahlzeiten an einem großen Tisch einnehmen, Gespräche anregen und in der Betreuung alle Tagesbesucher mit einbeziehen.

14. Die Fähigkeit „existenzielle Erfahrungen des Lebens“ (nach Krohwinkel)

Die Existenz gefährdende Erfahrungen.

Die Existenz fördernde Erfahrungen.

Zu den grundlegenden Fähigkeiten des Menschen gehört es, seine Bedürfnisse zum Ausdruck bringen zu können. Abraham Maslow hat in seiner bekannten „Bedürfnispyramide“ sehr anschaulich die Bedürfnisse des Menschen dargestellt. Noch wesentlicher als das Bedürfnis ist aber die Möglichkeit, diese Bedürfnisse ausdrücken zu können. Bedürfnisse, die nicht ausgedrückt werden können, weil die Fähigkeit, ihnen Ausdruck zu verleihen, eingeschränkt ist, können nicht befriedigt werden. Eingeschränkte Fähigkeiten verhindern also, dass Bedürfnisse befriedigt werden (vgl. Messer, Babara, 2. aktualisierte Auflage (2009), „Pflegeplanung für Menschen mit Demenz“, Schlütersche Verlagsgesellschaft).

Indem wir die eingeschränkten Fähigkeiten ergänzen, bzw. ausgleichen, geben wir unseren Tagesbesuchern die Möglichkeit, trotz eingeschränkter Fähigkeiten ihre Bedürfnisse zu befriedigen.

3. Pflegesystem

Ein Bestandteil des Pflegekonzepts bildet die Pflegeorganisationsform. Seit Januar 2011 arbeiten wir im Bezugspflegesystem.

Die Tagesbesucher sind einem Team zugeordnet. Die Verantwortung trägt die Pflegefachkraft. Damit ist sie die Bezugspflegekraft. Dies wird auf dem Stammbblatt der Pflegedokumentation festgehalten. Da wir in unserer Einrichtung 3 Pflegefachkräfte haben, vertreten die anderen beiden automatisch die Bezugspflegefachkraft bei deren Abwesenheit.

Die Bezugspflegekraft übernimmt für die Pflegeplanung und Dokumentation die Verantwortung. In Absprache mit der Leitung finden Gespräche mit Angehörigen, Ärzten, anderen Berufsgruppen (Therapeuten, Fußpflege) und Pflegediensten statt. Die fachliche Kontrolle der Betreuungskräfte, Schüler und BufDi's in Hinblick auf ihren Tagesbesucher hat die Bezugspflegekraft.

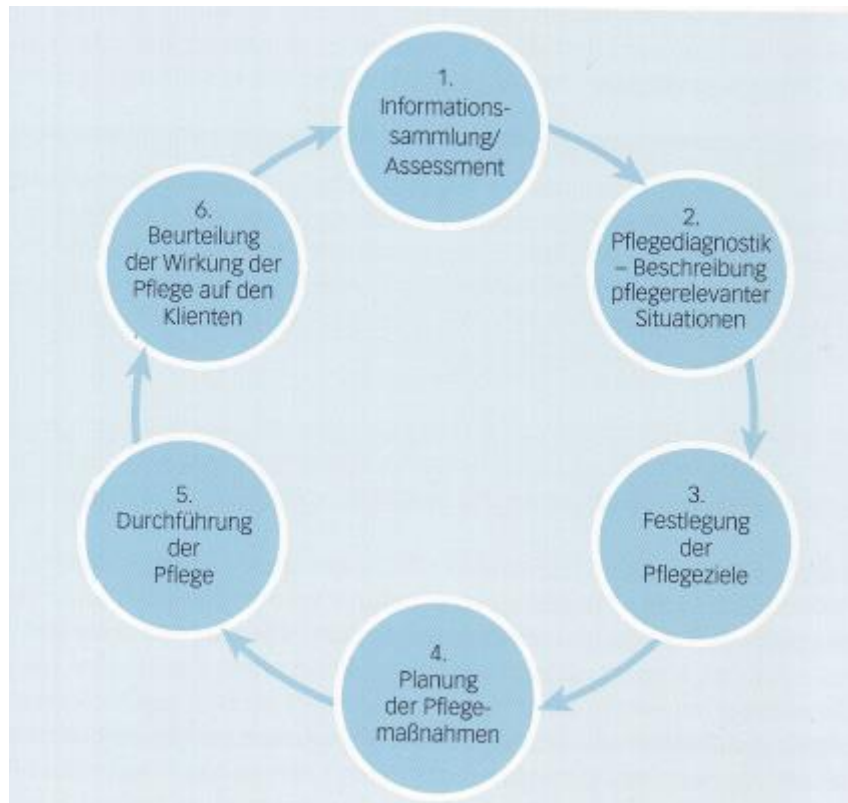
Um zum Wohlfühlen der Tagesbesucher beizutragen und dies in der Dokumentation sichtbar zu machen, bestehen die Teams aus einer Pflegefachkraft und Betreuungskräften. Die Teams sollen die Qualität der individuellen Pflege und Betreuung und deren Dokumentation fördern.

Teambesprechungen finden regelmäßig statt und werden anhand von Fallbesprechungen geführt und dokumentiert.

Da wir 80% dementiell erkrankte Besucher haben und wir uns für die Validation als Kommunikations- und Umgangsform entschieden haben, finden halbjährlich für jeweils 2 bzw. 3 Teams Fallbesprechungen mit dem Inhalt Validation statt. Diese werden Besucher bezogen dokumentiert. Das Zusammenlegen der Teams bietet eine optimale Arbeitssituation bezüglich der Größe der Gruppe. Gleichzeitig profitieren 6 Mitarbeiter (anstatt nur 2 oder 3) von den erarbeiteten Fällen. Inhaltlich werden die Antriebe und Bedürfnisse von speziell „schwierigen“ Besucher ermittelt und darauf basierend konkrete Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten erarbeitet. Dies stellt sicher, dass auch neue Mitarbeiter in die empathische, wertschätzende Haltung unseren Tagesbesuchern gegenüber eingeführt werden, bildet also eine hohe Qualität im Umgang mit dementiell Erkrankten. (vgl. Prozessbeschreibung Qualitätszirkel).

4. Pflegeprozess

Babara Messer legt einen sehr hohen Wert auf ihren fähigkeitsorientierten Ansatz und hat dazu folgende Darstellung des Pflegeprozesses entwickelt:



(Vgl. B. Messer, Pflegeplanung für Menschen mit Demenz, 2004, Schlüterische Verlagsgesellschaft).
In der Tagespflege Haus Heidberg wird dieser Pflegeprozess folgendermaßen gelebt:

4.1 Informationssammlung:

Anhand von B. Messers Formularen zur Pflegeanamnese haben wir für unsere Tagespflegeeinrichtung individuell strukturierte Anamnesebögen erstellt. Mit Hilfe dieser Anamnesebögen schreibt die Bezugspflegekraft innerhalb der ersten 4-6 Wochen die Pflegeplanung. Die Beschäftigungskräfte sind im Rahmen ihrer Einarbeitungsmappe mit den FEDL's vertraut und füllen die Bögen ebenfalls innerhalb der ersten Wochen aus. Besucher und Angehörige werden im Rahmen des Aufnahmegesprächs und weiteren Gesprächen mit einbezogen (siehe Prozessbeschreibung Interne Qualitätssicherung, Eingewöhnung/Neuaufnahme).

Die erste Fallbesprechung im Team findet statt, bevor die Pflegeplanung geschrieben wird. Alle Informationen werden zusammengetragen (siehe auch Prozessbeschreibung Pflegeplanung)

4.2. Einschätzen der Situation (Plan, Act):

Fähigkeiten und Probleme werden als IST Zustand themenbezogen beschrieben.

4.3. Gewünschten Zustand definieren (Plan):

Ziele werden konkret, machbar und vom Besucher aus definiert. Bei den Zielen liegt der Fokus auf der Handlung und nicht auf dem was erreicht sein wird, sie sind möglichst überprüfbar zu formulieren

4.4. Planung von Pflege und Betreuung (Plan):

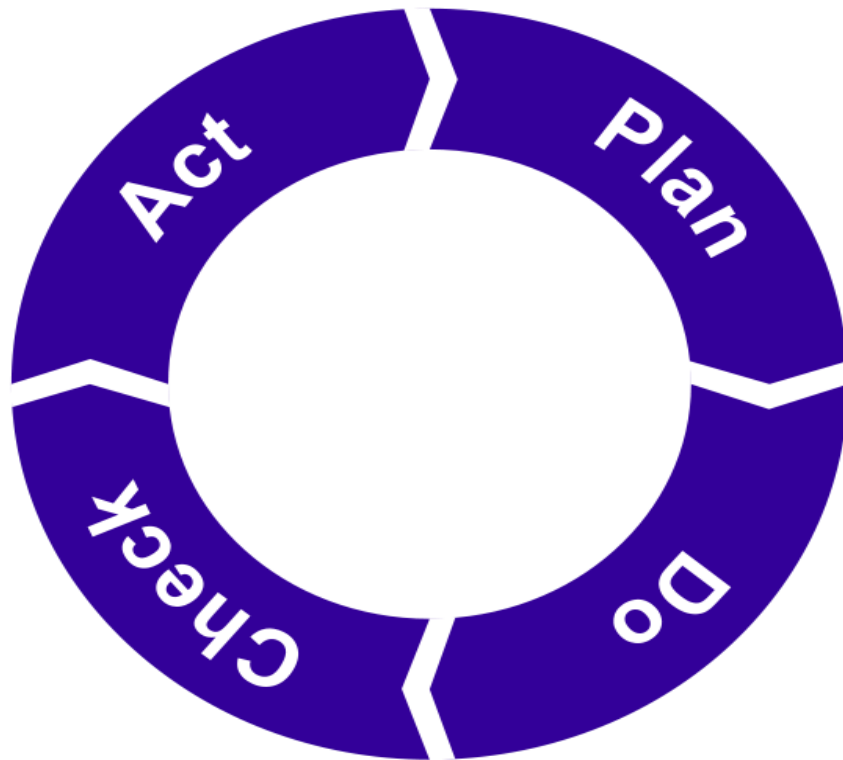
Maßnahmen werden im Team unter Berücksichtigung der Wünsche der Tages-besucher und Angehörigen geplant. Mit Hilfe des Formulars Fallbesprechungen wird die Weitergabe an die Betreuungskräfte sichergestellt.

4.5. Pflegen und Evaluation (Do, Check, Act):

Im Pflegebericht wird der Verlauf abgebildet. Da wir in der Tagespflege einen großen Beratungs-, Informations- und Gesprächsauftrag haben, gibt es einen Bogen Kommunikation, der den Verlauf in diesem Bereich aufzeigt. Befindlichkeiten, Zufriedenheit etc. werden im Bogen Pflegebericht/Befindlichkeit durch Pflegefachkräfte und Betreuungskräfte eingetragen. Betreuungskräfte tragen regelmäßig Befindlichkeiten aus den Gruppenstunden im Rahmen der Bezugspflege für die zuständigen Besucher ein, so dass jeder Tagesbesucher pro Woche einen Eintrag hat.

Alle 8 Wochen wird die Pflegeplanung durch die Bezugspflegekraft evaluiert. Sie hat die Möglichkeit, mit ihrem Team eine Fallbesprechung zeitnah durchzuführen (siehe auch Prozessbeschreibung Pflegeplanung).

Dieses Vorgehen entspricht dem **PDCA- Zyklus**, der einen kontinuierlichen Verbesserungsanspruch anstrebt.



5. Aufbau von Kooperationen

Wir kooperieren mit anderen Berufsgruppen und Dienstleistern (z.B. Hospizgruppe, Elbe-Kliniken, Altenpflegeschule, Ernährungsberaterin usw.) zur Sicherstellung und Erweiterung des Dienstleistungsangebots unserer Einrichtung und zum Wohl unserer Tagesbesucher.

6. Beratung-, Vermittlung von Serviceleistungen

Für unsere Tagesbesucher gibt es die Möglichkeit, Physiotherapie, Ergotherapie, Logotherapie und Fußpflege von externen Anbietern zu nutzen.

Alle weiteren Angebote der Stader Betreuungsdienste können bei Bedarf abgerufen werden: Ambulante Pflege, Vollstationäre Pflege, Laienhelferinnen für die soziale Betreuung, Hausnotruf, Seniorenwohnanlagen, ambulanter Stader Seniorenservice, Begegnungsstätte „Cafeteria Schöne Zeit“ in der Innenstadt von Stade sowie die Seniorenberatungsstelle.

7. Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement

Grundsätze:

Unsere Qualitätssicherung findet sowohl intern als auch extern statt. Beides führt dazu, dass wir unsere Qualität entwickeln, verbessern und sichtbar machen. An der Qualitätssicherung sind alle Mitarbeiter beteiligt.

Internes Qualitätsmanagement:

Internes Qualitätsmanagement wird durch verschiedene Instrumente gelebt, die in der Prozessbeschreibung Internes Qualitätsmanagement genauer aufgeführt und beschrieben sind. Im Ordner Pflegedokumentationssystem befinden sich alle Formulare, die der Dokumentation dienen.

Externes Qualitätsmanagement:

Um die Qualität unserer Arbeit zu sichern, sind Dritte beteiligt. Zur Umsetzung haben wir folgende Instrumente:

- Niedersächsischer Städtetag
- Tagespflege Niedersachsen
- Gerontopsychiatrisches Netzwerk Stade
- Fortbildungsveranstaltung

Dieses Konzept ist niemals fertig, es wird ständig weiterentwickelt und an aktuelle Entwicklungen angepasst.

Im Bereich der Pflegedokumentation ist die Umstellung auf die strukturierte Informationssammlung (SIS) in Planung.

Stade, den 01.01.2019